

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 111 (2004)

Heft: 4

Artikel: Frühjahrstagung der IFWS Landesektion Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühjahrstagung der IFWS Landessektion Schweiz

Die Schweizer Sektion der IFWS führte am 29. März 2004 ihre Landesversammlung und anschliessende Fachtagung in Münchwilen TG durch. Das Generalthema der Vortragstagung lautete «Sicherheits- und Sporttextilien». Tagungsort war die Stiftung Sonnhalde.

Landesversammlung Schweiz

Der Landesvorsitzende Fritz Benz konnte 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Ungarn begrüssen. An der von ihm präsierten vorgängigen Landesversammlung wurden die allgemeinen Vereinsgeschäfte zügig erledigt. Prof. Wolfgang Schäch vom Int. Sekretariat der IFWS informierte über die bevorstehende Tagung der deutschen Sektion am 10./11. Mai 2004 in Reichenbach/Vogtland (Deutschland) sowie über den 42. IFWS-Weltkongress vom 5. bis 8. Oktober 2004 in Lodz (Polen).

Vortrag Sicherheitstextilien

Als erster Referent sprach Dr. René Rossi, Leiter der Abteilung Schutz und Physiologie der EMPA St.Gallen, über «Neue Entwicklungen im Schutzkleidungsbereich». – «Der Körper soll durch entsprechende Kleidung gegen thermische, chemische, mechanische und elektrische Einwirkungen, Witterungseinflüsse, Mikroorganismen und Gefährdung durch den Strassenverkehr geschützt werden.» Neben den gesetzlichen Vorschriften wurden anhand von Diagrammen die Entwicklung und Analyse von neuen Feuerschutzkleidungen aufgezeigt. Im «Sweat Management»-Projekt geht es bei der Entwicklung einer neuen Winterbekleidung für

die Schweizer Armee vor allem um den kombinierten Wärme- und Feuchtetransport und die verschiedenen Möglichkeiten der Feuchtigkeitsanalyse, unter anderem mit Hilfe der Computer-Tomographie.

Besonderes Interesse weckten die Ausführungen über die zukunftsreiche Nanotechnologie. Diese findet Einsatz bei der Plasmabehandlung von Textilien und Fasern für funktionelle Beschichtung, wie hydrophobe/oleophobe Behandlung von Textilien und Nanopartikel als flammhemmende Zusätze. Dr. R. Rossi erläuterte die Herstellung und Anwendungsmöglichkeiten von Nanofasern für neue Filterfunktionen, Projektideen bezüglich Abgabe von Substanzen und adaptive sowie mikrostrukturierte Fasern. Die Trends bei der Schutzbekleidung gehen in Richtung Ergonomie (leichtere, atmungsaktive Kleidung), permanente Ausrüstungen, adaptive und modulare Systeme sowie Integration von Elektronik.

Vortrag Sporttextilien

Im zweiten Vortrag befasste sich Karl Ember von der Firma Chr. Eschler AG, Bühler, mit «Funktioneller Bekleidung für die verschiedenen Spitzensportarten». Die Sportwissenschaft unterscheidet zwischen personalen Bedingungen, wie Kondition, Bewegungstechnik, Sport-

taktik, Körpersysteme, psychischer Zustand, und apersonalen, wie soziale und materiale Bedingungen. Die physikalischen und physiologischen Einflussfaktoren der Bekleidung sind in Bezug mit Geschwindigkeit, Aerodynamik (Oberfläche), reduziertem Luftwiderstand, Luftdurchlässigkeit, Stabilität, Standvermögen, Materialmix, Materialrichtung, Schnitttechnik, Nähte und Ergonomie. Die Einflussfaktoren bezüglich Durchhaltevermögen sind Kräfte sparende Textilien, Kompression, Thermoregulierung und Protektion (UV-Schutz, Hygiene).

Bei funktioneller Bekleidung spricht man von drei Funktionsgruppen: 1.) Zur physiologischen Funktion (Performance) gehören Luft-, Wasserwiderstand, Luftstabilität, Kompression, Luftdurchlässigkeit und Feuchtigkeitstransport. 2.) Die ergonomische Funktion (Tragekomfort) wird von Passform, Dessin, Bewegungselastizität, Schnittgestaltung und Griff bestimmt. 3.) Die Schutzfunktion (Protektion) umfasst Schutz vor UV-Strahlung, Bakterien, Wetter und Reflexion sowie die Scheuerfestigkeit. Bei allen drei Funktionen spielt die Thermoregulation eine wichtige Rolle. K. Ember erläuterte sieben verschiedene Faktoren, welche den Strömungswiderstand beeinflussen. Diesen kommt bei den von der Firma Chr. Eschler AG produzierten Stoffen für die Sportarten Skispringen, Langlauf, Ski-Alpin, Bob, Rodeln, Skeleton, Eisschnelllauf, Radsport, Schwimmen und Kurzstrecken-Läufe grosse Bedeutung zu. Bei den beiden letztgenannten Sportarten verringert sich der Wasser- bzw. Luftwiderstand mit Ganzkörperanzügen.

Der Referent ergänzte seine Ausführungen durch die Vorführung einer Vielzahl originaler Sportbekleidungsartikel, besonders für die verschiedenen Winter- und Radsportarten. Er zeigte anhand von Beispielen die geschichtliche Entwicklung der Sportbekleidung und die dabei erzielten Erfolge bekannter Spitzensportler auf. Von besonderem Interesse war für Aussenstehende ein Blick hinter die Kulissen von Beschaffung, Marketing und Werbung im heutigen Sportgeschehen.

Betriebsbesichtigung Firma Swisstulle

Anschliessend an das, von der Firma Swisstulle gestiftete Mittagessen erfolgte deren Werksbesichtigung. Nach einer Einführung durch Direktor Thomas Sommerhalder wurde in vier Gruppen die Schärerei, Wirkerei, mit 30 teils ganz neuen Raschelmashinen und Ketten-



Karl Ember, Fritz Benz, Dr. René Rossi



Karl Ember

wirkautomaten sowie die Ausrüstung besichtigt. Neben dem Eigenbedarf werden in der Veredelungsabteilung auch Lohnaufträge mit Waschen, Färben, Fixieren, Appretieren und Aufmachen ausgeführt. Besonderheiten sind ein Lauf-Spannrahmen bis 5 m Arbeitsbreite sowie ein Hand-Spannrahmen bis 17 m Breite. Das 1913 gegründete Unternehmen stellt mit 130 Beschäftigten Tülle für die Stickerei, vorwiegend als Grundfläche für Wäschespitzen, Netze für Autos und Bahn, Beschichtungsstoffe sowie Gardinen her. Ein Grossteil der Produktion geht in den weltweiten Export.

Textilmuseum Sorntal

Den Abschluss der Tagung bildete eine Führung durch das Textilmuseum Sorntal bei Hauptwil TG. Im ehemaligen Spinnereigebäude aus dem Jahre 1850 werden auf 900 m² Ausstellungsfläche Maschinen und Geräte sämtlicher textiler Techniken – vielfach in Funktion – gezeigt. Im Erdgeschoss befinden sich Objekte von der Frühzeit der Industrialisierung bis zum heutigen Zeitpunkt, während der erste Stock im original erhaltenen Fabriksaal von 1850 vorwiegend hölzerne Geräte aus der Heimindustrie beherbergt. Das Dachgeschoss nimmt das Archiv mit Dokumenten, Geschäfts- und Musterbüchern sowie die Textillibliothek auf.

Die Teilnehmer konnten eine interessante Tagung erleben und viele neue Eindrücke und Erkenntnisse mit nach Hause nehmen. Den beteiligten Referenten und Firmen sei an dieser Stelle nochmals herzlich für den gelungenen Anlass gedankt.

Fritz Benz, CH-9630 Wattwil

Protokoll der 30. ordentlichen Generalversammlung der SVT vom 13. Mai 2004 in Stein (AG)

Gemeindeamman Hans Ueli Bühler überbrachte die Grussworte von Stein. In seinen Ausführungen ging er einerseits auf die guten Beziehungen zu der Nachbargemeinde Säckingen ein, mit welcher der Ort durch die längste gedeckte Holzbrücke Europas verbunden ist, andererseits wies er auf die vielen Industriefirmen hin, welche Stein als Firmensitz gewählt haben.

Im Namen der SVT begrüsst der Präsident herzlichst alle anwesenden Ehrengäste und Gäste, die Vertreter der uns nahe stehenden Organisationen TVS und IFWS, seine Vorgänger, die Neumitglieder, die Mitglieder der Presse sowie die Firmenvertreter der Besichtigungsfirmen.

Er bedankt sich bei den Firmen, welche ihre Tore geöffnet und den Mitgliedern somit einen Einblick in ihr Wirken gegeben haben.

Gemäss Tagesprogramm eröffnet der Präsident der SVT, Carl Illi, – mit fi-stündiger Verspätung, verursacht durch den Arbeitseifer des Schweizer Zolls – die Generalversammlung.

Traktandenliste

1. Protokoll der GV 2003
2. Berichterstattungen
 - a. Jahresbericht des Präsidenten
 - b. «mittex»
 - c. Weiterbildungskommission
3. Jahresrechnung 2003
4. Mitgliederbeiträge
 - a. Antrag auf neue Mitgliederkategorie «Pensionierte»
 - b. Antrag auf neue Mitgliedergebühr «Pensionierte»
5. Wahlen
6. Mutationen und Ehrungen
7. Jahresaktivitäten
8. Verschiedenes

Die Generalversammlung wurde gemäss den Statuten einberufen. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Traktandenliste wurden ordnungsgemäss in der «mittex», unserem Vereinsorgan, publiziert und im Sekretariat aufgelegt.

Nachdem keine Einwände erfolgt sind werden als Stimmzähler die Herren Hans Spöry und Albert Roux und für das Protokoll Herr Stefan Gertsch bestellt. Der Präsident eröffnet

damit die beschlussfähige Generalversammlung.

1. Protokoll der GV 2003

Das Protokoll ist im Sekretariat aufgelegt und in der «mittex» publiziert worden. Es sind keine Einwände eingegangen. Es wird einstimmig angenommen und dem Verfasser, Adrian Blumer, verdankt.

2. Berichterstattungen

Jahresbericht des Präsidenten

In seinen Ausführungen erwähnt Carl Illi die schwierige Situation der schweizerischen Textilbetriebe, welche nur mit Innovation, einem hohen Fachwissen und dem Vorauseilen der Trends überleben können.

Zudem ist vor ein paar Tagen der grösste und kaufkräftigste Wirtschaftsraum entstanden. Per 1. Januar 2005 fallen die Quoten und der textile Markt wird weltweit liberalisiert. Der Druck auf unsere Industrie wird wachsen.

Dem durchschnittlichen Haushaltsbudget steht in unserem Land immer weniger Geld für Textilien zur Verfügung, da die Sozial-, Versicherungs- und Wohnkosten stetig steigen. Da somit die Heimmärkte stagnieren, ist man gezwungen, die Exporte weiter auszubauen.

Der SVT verzeichnet wiederum einen Rückgang auf neu 996 Mitglieder per Ende 2003. Da der Vorstand trotz des Verlustes die Mitgliederbeiträge nicht wieder erhöhen kann, müssen Kosten gespart werden. Dabei sind drei Fragen bezüglich unserer «mittex», der Verletzlichkeit und der Aufgaben des Vereins zu beantworten.

In seinen weiteren Ausführungen geht Carl Illi auf die «mittex» als ein tragendes Organ der Vereinigung ein, welche mit jeder Ausgabe markiert, dass es uns noch gibt. Um die Kosten der «mittex» zu tragen, braucht es aber einer-